

	<p>Objekt: Apollonia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18221324</p>
--	---

Beschreibung

Auf Vorder- und Rückseite je ein Zentrierpunkt. - Von Fritze (1913) beschreibt die Figur auf der Rückseite der Münze als männlichen Gott, welcher in seiner Gesamtauffassung zwar dem Genius entspreche, jedoch aufgrund des Steuerruders anstatt der dem Genius attribuierten Schale vielmehr als männliches Gegenstück zur Tyche anzusehen sei. Vgl. H. von Fritze, Die antiken Münzen Mysiens (1913) 74 Anm. zu Nr. 225.

Vorderseite: Kopf des Caracalla mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Eine männliche Figur mit nacktem Oberkörper steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. In der r. Hand hält er ein Steuerruder und im l. Arm ein Füllhorn (cornucopiae).

Zentrierpunkt: Ein oder mehrere Zentrierpunkte wurden vor dem Prägevorgang in den Schrötling eingebracht.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 6.38 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	197-217 n. Chr.
	wer	
	wo	Apollonia am Rhyndakos
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)

	wo	
Wurde	wann	
abgebildet		
(Akteur)		
	wer	Caracalla (188-217)
	wo	
[Geographischer	wann	
Bezug]		
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- H. von Fritze, Die antike Münzen Mysiens (1913) 89 Nr. 281,1 (dieses Stück)..